

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan Nr. 117 für die Carl-Peters-Straße zwischen Speicherstraße und Schützenallee und die Schützenallee mit den Einmündungen Schützenwiese, Bückebergstraße, Pferdeanger, Hermann-Roemer-Straße, Römerring, Twetje, Hornemannstraße und Kardinal-Bertram-Straße.

1. Allgemeines:

1.1 Lage des Gebietes und bisherige Nutzung der Grundstücke.

Das Plangebiet liegt westlich des Innenstadtbereiches. Die für die Verbreiterung der Straßen vorgesehenen Flächen werden zum Teil als Vorgarten, zum Teil baulich genutzt.

1.2 Eigentumsverhältnisse

Die für die Verbreiterung der Straßen vorgesehenen Flächen gehören privaten Anliegern und im Bereich der Innerstebrücke vorwiegend der Stadt.

1.3 Erläuterung und Begründung der Planung.

Ein wichtiger Bestandteil des städtischen Straßennetzes wird von dem innerstädtischen Tangentensystem gebildet, das vor allem die Aufgabe hat, den Ziel- und Quellverkehr Richtung Stadtkerngebiet zu bewältigen. Die Schützenallee ist Teil dieses Tangentensystems.

Die Verbindung zwischen der Steuerwalder Straße als Radialstraße und dem innerstädtischen Tangentensystem soll über die Carl-Peters-Straße erfolgen und findet ihre Fortsetzung über die Kardinal-Bertram-Straße zur südlichen Tangente. Die Verlegung dieser Fahrverbindung von der Hannoverschen Straße erfolgt auch mit Rücksicht auf die innerstädtische Planung, die im Verlauf der Almsstraße eine Fußgängerstraße vorsieht.

Die Aufgabe, den Zielverkehr an den Stadtkern heranzuführen, den Binnenverkehr aufzunehmen und die Bezirke der Stadt untereinander zu verbinden, können Schützenallee und Carl-Peters-Straße nur erfüllen, wenn sie zügig trassiert und mit ausreichenden Spuren und Spurenbreiten ausgebaut werden und aus Gründen der Verkehrssicherheit Richtungsfahrbahnen mit einem Trennstreifen erhalten. Zur Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs sind auf der Schützenallee Radwege beidseitig vorgesehen. Um den Charakter der Allee zu erhalten, wird auf der Nordseite der Schützenallee im bebauten Teil zwischen Römerring und Carl-Peters-Straße ein Grünstreifen für Baumpflanzungen vorgesehen.

Die Verknüpfung der Schützenallee mit der Schützenwiese und der Bückebergstraße ist kreuzungsfrei vorgesehen. Sie berücksichtigt einen späteren Anschluß der Nordstadttangente, die vom Sachsenring über die Martin-Luther-Straße, den Cheruskerring und die Lademühle zu diesem Knotenpunkt führen soll. Die Ausweisung dieses Anschlusses ist in einem besonderen Bebauungsplan vorgesehen.

Im Bereich der Kreuzung Schützenallee/Carl-Peters-Straße/Kaiserstraße/Kardinal-Bertram-Straße wird eine Aufweitung mit zusätzlichen Abbiegespuren erforderlich. Die notwendigen Bushaltestellen des Nahverkehrs werden berücksichtigt.

Die Planung ist Teil der projektierten Gesamtstraßenausbaukonzeption der
1. Fortschreibung des Generalverkehrsplanes

1.4 Anlagen des Gemeinbedarfs

entfällt

2. Zahlenangaben:

Geplante Straßen:

Hauptverkehrsstraßen

Schützenallee Gehweg

Radweg

Baumstreifen

Fahrbahn

Trennstreifen

Fahrbahn

Radweg

Gehweg

Regelquerschnitt (m)

Länge (m)

3,0

ca. 1.300

1,0

1,5

7,0

1,6

7,0

1,7

1,5

Carl-Peters-Straße

O. nach W. Gehweg

Fahrbahn

Trennstreifen

Fahrbahn

Radweg

Gehweg

2,5

ca. 100

7,0

1,5

13,00

1,7

4,0

3. Kostenschätzungen:

3.1 Erschließungsaufwand nach BBauG

entfällt

3.2 Kosten, die nicht zum Erschließungsaufwand gehören:

3.21 Grunderwerb und Freilegung der Flächen

4.420.000,-- DM

3.22 Wert der von der Stadt und aus ihrem Vermögen bereitzustellenden Flächen

50.000,-- DM

3.23 Bau der Straßen, Wege, Plätze und Parkflächen einschl. deren Entwässerung und Beleuchtung

10.550.000, --DE

3.24 Ausbau der Grünflächen

330.000,-- DM

3.21 - 3.24 zus.:

15.350.000,-- DM

3.25 Zuschüsse zu 3.21 - 3.24

9.000.000,-- DM

3.26 Kosten der Stadt aus 3.21 - 3.24

6.350.000,-- DM

3.27 Kanalbau

entfällt

3.28 Anlagen des Gemeinbedarfs

entfällt

3.3 Kosten, die der Stadt verbleiben

6.350.000,-- DM

=====

4. Bodenordnende und sonstige Maßnahmen:

4.1 Grenzregelung

entfällt

4.2 Umlegung

entfällt

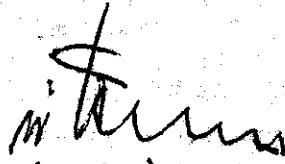
4.3 Enteignung

Wenn freihändiger Erwerb der für die Verkehrsflächen zu erwerbenden Flächen nicht möglich ist, muß mit Enteignungen gerechnet werden.

Hildesheim, den 9. März 1971.

Der Oberstadtdirektor

I.V.


(Zander)

Redubverbrüdlide : 03.07.72